

eine Uebersicht der Kirchen und Benefizien, die vom Abt zu vergeben waren, und behandelt dann eingehend die einzelnen Kirchen und ihre Geistlichen. Er teilt dabei u. a. eine Urk. des Kardinallegaten C(onrad) von Porto und S. Rufina für den Abt von St. Trond mit, 'Datum Bunne XII. kal. Iunii' (= 21. Mai), die aber nicht, wie er meint, 'vers 1223', sondern nach dem Itinerar Konrads, der erst im Frühjahr 1224 zum Legaten ernannt wurde, nur zu 1224 gesetzt werden kann. Da Konrads Aufenthalt in Bonn durch Reg. imp. V, n. 10009f. für den 21. Juni d. J. bezeugt ist, so steckt vielleicht auch in der Monatsangabe ein Fehler.

A. H.

305. Dem lehrreichen Aufsätze von Fr. Grimme über den Trierer Erzbischof Jakob von Sirck und seine Beziehungen zur Metzzer Kirche (Jahrbuch der Gesellschaft für lothring. Geschichte und Altertumskunde XXI, 108 ff.) sind drei Urkunden vom J. 1455 beigegeben, die sich auf seine Ernennung zum Koadjutor des Metzzer Stiftes beziehen.

H. Br.

306. Den IV. Bd. (Paris 1903—1905) der Mettensia, Mém. et doc. publ. par la soc. nation. des antiq. de France, bildet die von P. Marichal besorgte Ausgabe des im J. 1461 angelegten Chartulars des Bistums Metz, des sog. 3. 'registre des fiefs (Bibl. nat., ms. Lat. 10021)'. Der V. Bd. (1906—1908) enthält Versuche der Wiederherstellung der beiden älteren Chartulare, eine ausführlich auf die Archivgeschichte, die Inventare und die Kanzleiregister eingehende Einleitung, ein chronologisches Gesamtverzeichnis (die Hauptmasse der Urkunden setzt mit dem 13. Jh. ein) und ein langes alphabetisches Register zum Ganzen.

E. M.

307. In der Revue d'Alsace, 5. série, IX (1908), 318—353 veröffentlicht Ed. Gasser einen Aufsatz über die Abtei Masmünster in den Vogesen. Er druckt darin die Urkunde Ludwigs des Frommen M. 776 (751), von deren grober Fälschung er keine Ahnung hat, nach bekannter Ueberlieferung neu, aber schlecht, ferner eine solche Bischof Liutolds von Basel von 1241, und eine der Katharina von Burgund, Herzogin von Oesterreich, von 1410.

E. M.

308. Die den zwei letzten Heften der Zeitschr. f. d. Gesch. des Oberrheins (N. F. Bd. XXIV) beigegebenen Archivberichte betreffen das Roth von Schrecken-